

PRESSEMITTEILUNG

Rekordanzahl an Tickets verkauft und Erweiterung der Öffnungszeiten der Ausstellung *Design des Dritten Reiches*

Die Aufmerksamkeit für die Ausstellung *Design des Dritten Reiches* ist groß. Im ersten Monat nach der Eröffnung wurden bereits mehr als 33.000 Tickets verkauft. Das Museum arbeitet mit festen Anfangszeiten, die im Laufe dieses Monats bereits von acht auf zehn Stunden pro Tag erweitert wurden. Nichtsdestotrotz ist die Nachfrage nach Tickets immer noch größer als das Angebot. Daher wurde beschlossen, das Museum ab dem 28. Oktober auch montags zu öffnen. Auch viele Schüler besuchen die Ausstellung, die Zahl der Anfragen für Schulbesuche ist größer als je zuvor.

Großes Interesse

Seit der Eröffnung am 08. September ist die Ausstellung *Design des Dritten Reiches* jeden Tag komplett ausverkauft gewesen. Auch für die kommenden Wochen wird dies erwartungsgemäß der Fall sein. Online werden tagtäglich 500 Karten verkauft. Daneben sind vor Ort noch 200 Tickets pro Tag erhältlich. Im Laufe des Monats wurde die Anzahl der Anfangszeiten bereits von acht auf zehn pro Tag erweitert und wurde die Zahl der Tickets, die vor Ort verkauft werden, von 150 auf 200 pro Tag erhöht. Das ist aber offensichtlich nicht genug, um der großen Nachfrage gerecht werden zu können. Daher wurde nun beschlossen, das Museum ab dem 28. Oktober auch montags zu öffnen. Auf diese Weise können pro Woche 700 zusätzliche Personen die Ausstellung besuchen. Wegen des großen Interesses ist es jedoch weiterhin ratsam, Tickets - insbesondere für die Wochenenden - online zu reservieren. Diese sind bis Anfang November bereits wieder (nahezu) ausverkauft.

Auch für Schulen ein Erfolg

Seit der Eröffnung der Ausstellung haben schon 45 Schulen einen Besuch der Ausstellung *Design des Dritten Reiches* gebucht. Insgesamt werden nun etwa 3.000 Schüler die Ausstellung besuchen. Speziell für sie wurden zwei Museumsunterrichtsstunden entwickelt. In der Museumstunde *Schuldiges Design* analysieren Schüler ab der dritten Klasse der weiterführenden Schulen einige Designbeispiele aus dieser Zeit. Themen, die zur Sprache kommen, sind: Propaganda, Verführung, Terror, Rassismus, Ausschluss, Führerkult, Zielgruppenmarketing und Technologie. In der Museumstunde *Wir und Sie im Zweiten Weltkrieg* erfahren Schüler aus den oberen Klassen des Grundschulunterrichts und den ersten Klassen des weiterführenden Unterrichts anhand einiger Objekte mehr über das Leben in Deutschland und den Niederlanden in den 1930er und 1940er Jahren. Welche Sie und Wir gab es und wie lebten sie? Wie versuchten Hitler und seine Partei, große Menschengruppen zu beeinflussen und gegeneinander auszuspielen?

Ein vielfältiges Publikum

Das Publikum dieser Ausstellung ist sehr vielfältig. Viele Jugendliche besuchen die Ausstellung, oftmals in Begleitung ihrer Großeltern. Das Familienheft, das Kinder ab 8 Jahren und ihre Familien dazu einlädt, gemeinsam verschiedene Such-, Betrachtungs-, Denk und Sprechaufgaben auszuführen, wird bereits erneut gedruckt. Der prozentuale Anteil der Besucher mit einer Museumkarte ist 20 % geringer als normal. Das deutet darauf hin, dass die Ausstellung viele Besucher anzieht, die normalerweise nicht so häufig ein Museum besuchen. Auch die Zahl der Besucher in einem (sehr) hohen Alter ist groß. Eine dieser Besucherinnen teilte uns mit: „Mein Mann, der als Baby und Kleinkind in einem Konzentrationslager war, fand die Ausstellung gut und ausgewogen“. Feedback dieser Art erhält die Ausstellung häufig.

Brabant Remembers

Das Museum beteiligt sich aktiv an der Gedenkfeier zur Befreiung von Nordbrabant vor 75 Jahren. Am 25. Oktober 2019 werden 100 geladene Gäste der Gemeinde 's-Hertogenbosch die Ausstellung im Rahmen der Gedenkwoche besuchen. Unter ihnen sind Familienangehörige des Welsh Regiment, das diesen Teil der Provinz vor 75 Jahren befreite. Zuvor begrüßten wir bereits die Menschen, die zum Buch *Brabant Remembers* beigetragen haben, in dem persönliche Kriegserlebnisse von Menschen aus der Provinz Nordbrabant festgehalten wurden. Alle Besucher der Ausstellung erhalten gegen Vorlage ihrer Eintrittskarte 25 % Ermäßigung auf den Eintrittspreis für die KZ-Gedenkstätte Vught. Daneben ist die Ausstellung ein Bestandteil des Arrangements „Proef de vrijheid“ (zu Deutsch: So schmeckt Freiheit) in Zusammenarbeit mit Locals aus 's-Hertogenbosch.

Anmerkung für die Redaktion, nicht für die Veröffentlichung bestimmt

Bildmaterial und weitere Informationen sind über www.designmuseum.nl/pers erhältlich. Für weitere Auskünfte können Sie Kontakt aufnehmen mit Frau Maan Leo, Manager Marketing & Kommunikation Design Museum Den Bosch (publiciteit@designmuseum.nl oder +31 (0)6 - 20 71 85 28).

